

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrter Herr Gemeinderat,

wir hatten in der laufenden Woche zufällig Gelegenheit, mit einem Mitglied des Gemeinderats „vor Ort“ über den Khleslplatz und die für die Schutzzone geplanten Umwidmungen von Grünflächen in Bauland zu sprechen. Dabei wurde uns bewusst, dass das Vorhaben immer noch unterkomplex betrachtet wird. So hieß es uns gegenüber, dass es in Wien gegen so gut wie alle Bauvorhaben irgendwelche Widerstände gäbe. Außerdem sei nicht verständlich, warum sich so viele Menschen, die gar nicht unmittelbar am Khleslplatz wohnen, gegen die Umwidmungen zur Wehr setzen wollen.

Es handelt sich aber – und das ist der springende Punkt – nicht um eine x-beliebige Umwidmung in Bauland, sondern um einen schwerwiegenden Eingriff in eine **Schutzzone**. Der Status der Schutzzone erfuhr bislang im laufenden Verfahren nicht die erforderliche Aufmerksamkeit. Es geht hier – wie wir Ihnen bereits am Freitag schreiben durften – um die Abwägung des **Gemeinwohlinteresses** am Erhalt eines charakteristischen und städtebaulich erhaltenswerten Ensembles mit dem **privaten Interesse** an der Errichtung von zwei bis drei Dutzend lukrativen Wohnungen in seinerzeit als Grünland und damit kostengünstig erworbenen Gartenflächen.

Auch die Mitglieder unserer Initiative sind ganz überwiegend keine Ensembleschutzexpertinnen oder -experten. Aber wir haben uns in den vergangenen Monaten intensiv mit dieser Materie auseinandergesetzt. Aus dem umfangreichen dabei gesichteten Material haben wir für Sie zwei an der **TU Wien** entstandene Publikationen eines renommierten Wissenschaftlers und einer renommierten Wissenschaftlerin ausgewählt:

1. **„Zeitgemäße Elemente der Schutzzonesbewertung und -erkennung als Bestandteil der Steuerung von Schutzzones“** (2015), von der TU Wien angenommene Dissertation des nunmehrigen Architekten Univ.-Prof. Dr. *Cristian Abrian*; das Werk ist zu umfangreich, um es an diese E-Mail anzufügen, aber [hier](#) zu finden;
2. **„From Reconstruction to Urban Preservation: Negotiating Built Heritage After the Second World War“**, Urban Planning (ISSN: 2183–7635) 2023, Volume 8, Issue 1, Pages 196–210 von MMag. Dr. techn. *Birgit Knauer*, Senior Scientist, Forschungsbereich Denkmalpflege und Bauen im Bestand der TU Wien. (Diese Arbeit fügen wir hier, und zwar auch in Form einer KI-Übersetzung in die deutsche Sprache, an.)

Da Sie – zumal mit Blick auf die bevorstehenden Sitzungen – bestimmt über ein knappes Zeitbudget verfügen, haben wir aus unserer Sicht wichtige Passagen der genannten Arbeiten in einer **nur zwei Seiten** umfassenden Datei **„Wissenschaftliches zum Thema Schutzzone“** zusammengefasst. Unsere herzliche Bitte: Lesen Sie zumindest diese Zusammenfassung, bevor Sie am kommenden Mittwoch über die für die Schutzzone Khleslplatz geplanten Umwidmungen entscheiden!

Am Mittwoch, 24.09., haben Sie die Chance, den Vorgang fachlich sauber zu gestalten.

Unsere Bitte an Sie mit Blick auf den einschlägigen Tagesordnungspunkt:

- **AHS getrennt sofort:** Die AHS-Widmung bitte als eigenständigen Punkt sofort beschließen.
- **Schutzzone erst nach Evidenz:** Über die Schutzzones-Widmung bitte erst nach nachvollziehbaren Visualisierungen/Sichtachsenprüfungen und einem kurzen unabhängigen Gutachten (3–4

Blickpunkte, Varianten zu Volumen/Höhe) beraten und entscheiden.

Begründung in zwei Sätzen: Schutzzonen schützen Ensembles – also Bau- und Raumstruktur, Sichtbezüge und Gartenhinterräume. Entscheidungen sollen objektiviert und nachvollziehbar sein; dafür braucht es die genannten Unterlagen.

Warum hier besondere Sorgfalt nötig ist: Der Khleslplatz ist seit 1973 Schutzzone und gilt als **letzter Dreiecksanger Wiens** – identitätsstiftend für den Ort und weit darüber hinaus. Ohne belastbare Visualisierungen und Sichtachsenprüfungen wäre eine Umwidmung dem Schutzzweck nicht angemessen.

Mit freundlichen Grüßen vom Khleslplatz

Initiative „Rettet den Khleslplatz!“

Dieter Feiertag (Initiator)

E-Mail: khleslplatz@gmx.at

Dokumentation: <https://kabelwerker.net/Khleslplatz/>

Anhänge erwähnt